



PRESENTS

A QUARTERLY SEQUAL

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2015

UNSERE ZIELE FEST IM BLICK.

DIRECTED BY WIENERBERGER SCRIPT QUARTALSBERICHTE © 2015
STARRING WAND, FASSADE, DACH, ROHR, FLAECHENBEFESTIGUNG
PRODUCED IN EUROPA, NORDAMERIKA, INDIEN

Ertragskennzahlen		1-6/2014	1-6/2015	Vdg. in %	Ultimo 2014
Umsatz	in Mio. €	1.349,4	1.474,9	+9	2.834,5
EBITDA operativ	in Mio. €	135,1	181,0	+34	317,2
EBIT operativ	in Mio. €	33,5	78,9	>100	100,2
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	4,5	39,2	>100	-157,6
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	in Mio. €	-1,7	21,1	>100	-170,0
Ergebnis je Aktie	in €	-0,15	0,05	>100	-1,74
Free Cashflow ²⁾	in Mio. €	-97,3	-123,6	-27	130,6
Normalinvestitionen	in Mio. €	52,2	55,2	+6	121,8
Wachstumsinvestitionen	in Mio. €	0,1	5,2	>100	41,3

Bilanzkennzahlen		31.12.2014	30.6.2015	Vdg. in %
Eigenkapital ³⁾	in Mio. €	2.046,8	2.099,1	+3
Nettoverschuldung	in Mio. €	621,5	785,0	+26
Capital Employed	in Mio. €	2.652,2	2.869,5	+8
Bilanzsumme	in Mio. €	3.913,4	4.022,5	+3
Verschuldungsgrad	in %	30,4	37,4	-
Ø Mitarbeiter		14.836	15.819	+7

Börsekennzahlen		1-12/2014	1-6/2015	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	in €	13,98	15,24	+9
Tiefstkurs der Aktie	in €	9,01	11,45	+27
Ultimokurs der Aktie	in €	11,45	14,11	+23
Gewichtete Aktienzahl ⁴⁾	in Tsd.	116.017	116.956	+1
Ultimo Börsekapitalisierung	in Mio. €	1.345,1	1.657,7	+23

Divisionen 1-6/2015 in Mio. € und % ⁵⁾	Clay Building Materials Europe	Pipes & Pavers Europe	North America	Holding & Others	Eliminierungen
Außenumsatz	798,2 (+11 %)	540,8 (+4 %)	131,7 (+22 %)	3,8 (+41 %)	
Innenumsatz	0,8 (-15 %)	0,6 (+49 %)	3,7 (>100 %)	6,2 (+26 %)	-10,8
Umsatz	798,9 (+11 %)	541,5 (+4 %)	135,4 (+24 %)	9,9 (+31 %)	-10,8
EBITDA operativ	112,9 (+16 %)	56,6 (+24 %)	20,7 (>100 %)	-9,2 (+9 %)	
EBIT operativ	47,7 (+34 %)	33,5 (+82 %)	8,5 (>100 %)	-10,9 (+8 %)	
Gesamtinvestitionen	33,6 (+15 %)	20,8 (+23 %)	5,0 (+53 %)	1,0 (-66 %)	
Capital Employed	1.820,7 (+2 %)	646,6 (+2 %)	392,8 (-10 %)	9,4 (-51 %)	
Ø Mitarbeiter	10.189 (+23 %)	4.140 (-1 %)	1.283 (+3 %)	207 (+5 %)	

1) vor nicht beherrschenden Anteilen und anteiligem Hybridkupon

2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen

3) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital

4) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien

5) Veränderungsraten in % zur Vorjahresperiode in Klammern angeführt

Anmerkungen zum Bericht:

- Operatives EBITDA und operatives EBIT sind um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge bereinigt.
- Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstandsvorsitzenden	1
Zwischenlagebericht	2
Ergebnis- und Bilanzanalyse	2
Geschäftssegmente	6
Verkürzter Zwischenbericht nach IFRS	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzernbilanz	17
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	18
Konzern-Cashflow Statement	19
Geschäftssegmente	20
Verkürzter Anhang zum Zwischenbericht	21
Erklärung des Vorstands	28

Brief des Vorstandsvorsitzenden

**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,**

das erste Halbjahr 2015 war für die Wienerberger Gruppe sehr erfolgreich. Wir haben unseren Wachstumskurs weiter fortgesetzt und den Konzernumsatz um 9 % auf 1,47 Mrd. € und das operative EBITDA signifikant um 34 % auf 181 Mio. € gesteigert. Obwohl wir noch immer herausfordernden Märkten gegenüberstehen, konnten wir in allen Geschäftsbereichen Umsatz- und Ergebniswachstum erzielen. Positiv wirkte sich natürlich die Vollkonsolidierung unseres osteuropäischen Dachziegelgeschäftes aus. Darüber hinaus haben wir von den in den letzten Monaten laufend umgesetzten Optimierungsmaßnahmen profitiert. Unser Programm zum Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften entwickelte sich ebenso sehr erfolgreich und trug 15 Mio. € zum Ergebnis bei. Preiserhöhungen und gesunkene Energiepreise sowie für uns vorteilhafte Fremdwährungseffekte unterstützen die starke operative Performance. Unter dem Strich führte das zu einem Gewinn nach Steuern von 21 Mio. €.

Die Division Clay Building Materials Europe trug mit einem um 11 % höheren Umsatz und einem um 16 % höheren operativen EBITDA stark zur Ergebnissteigerung der Gruppe bei. Während Großbritannien, die Niederlande, aber auch einige Kernmärkte Osteuropas von positiver Marktdynamik geprägt waren, zeigten sich Frankreich, Italien und Russland schwierig. Auch in den deutschsprachigen Märkten entwickelte sich insbesondere der Ein- und Zweifamilienhausbereich enttäuschender als erwartet. In dieser Region wurde zudem eine Schwäche im Renovierungsbereich spürbar, die sich auf den Produktbereich Dach negativ auswirkte. In der Division Pipes & Pavers Europe verbesserte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 4 % und das operative EBITDA deutlich um 24 %. Treiber war dabei vorrangig das starke Wachstum unseres Kunststofffrohrgeschäftes. Eine Verbesserung verzeichnete auch unser Geschäft mit Betonflächenbefestigungen. Stabil auf gutem Niveau entwickelte sich das Geschäft mit keramischen Abwasserrohren. Umgesetzte Kosteneinsparungen, ein Liegenschaftsverkauf in der Höhe von knapp 13 Mio. € sowie die starke Aufwertung des US Dollars wirkten positiv auf das Geschäft in Nordamerika und führten zu einem Umsatzanstieg von 22 % sowie einer Steigerung des operativen EBITDA auf 21 Mio. €.

Besonders freut mich, dass wir im ersten Halbjahr 2015 wieder einmal unsere Stärke beweisen konnten, auf herausfordernde Situationen rasch und flexibel zu reagieren. Die erwartete Verknappung von Kunststoffgranulat und den damit einhergehenden Anstieg der Rohmaterialpreise haben wir durch proaktives Preismanagement und unser diversifiziertes Lieferantenmanagement gemeistert. In einem sehr volatilen Umfeld haben wir so die uneingeschränkte Versorgung für unsere Kunden sichergestellt.

Unsere Erwartungen an die Märkte haben sich für den weiteren Jahresverlauf wenig geändert. Grundsätzlich gehen wir von einer unveränderten Entwicklung aus. Aufgrund unserer zufriedenstellenden operativen Leistung und der positiven Entwicklung des Programmes für Liegenschaftsverkäufe im ersten Halbjahr sehen wir jedoch optimistisch in die Zukunft. Wir erhöhen daher unsere Einschätzung für das Gesamtjahr deutlich und gehen von einem operativen EBITDA von 375 Mio. € inklusive Liegenschaftsverkäufen in Höhe von 25 Mio. € aus. Erhebliche Arbeit liegt dafür vor uns, doch ich bin zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung meistern werden.



Heimo Scheuch,
Vorstandsvorsitzender der
Wienerberger AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Heimo Scheuch".

Zwischenlagebericht

ERGEBNIS- UND BILANZANALYSE

Ertragslage

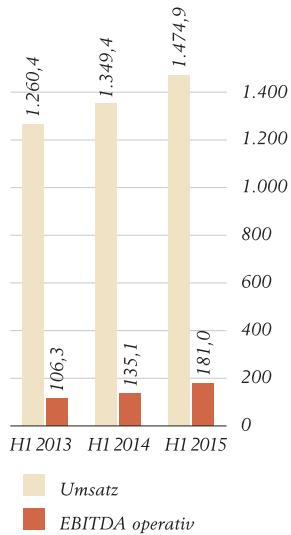
Deutliches Umsatzwachstum im ersten Halbjahr

Clay Building Materials Europe verbessert das operative EBITDA um 16 % im Vergleich zum Vorjahr

Operatives EBITDA in der Division Pipes & Pavers Europe 24 % über dem Vorjahr

Deutlich verbessertes operatives EBITDA in der Division North America

H1 Umsatz und operatives EBITDA in Mio. €



Wienerberger konnte in den ersten sechs Monaten den Konzernumsatz um 9% auf 1.474,9 Mio. € (Vorjahr: 1.349,4 Mio. €) verbessern. Dieser Anstieg war einerseits auf Konsolidierungsbeiträge aus unserem osteuropäischen Dachziegelgeschäft und andererseits auf eine Kombination deutlich höherer Preise zur Abdeckung von Kostensteigerungen und positiver Fremdwährungseffekte zurückzuführen. Fremdwährungsdifferenzen erhöhten den Umsatz um 30,9 Mio. €, wobei die größten positiven Effekte aus dem US Dollar und dem britischen Pfund stammten.

In der Division Clay Building Materials Europe wurde in den ersten sechs Monaten ein um 11 % deutlich höherer Außenumsatz in Höhe von 798,2 Mio. € erzielt, und das operative EBITDA stieg durch den Konsolidierungsbeitrag der erworbenen Dachziegelaktivitäten in Osteuropa und positiver Preis- und Fremdwährungseffekte um 16% auf 112,9 Mio. €.

Die Division Pipes & Pavers Europe verzeichnete ein Wachstum des Außenumsatzes um 4 % auf 540,8 Mio. €. Stabile Umsätze in Osteuropa standen dem deutlich gestiegenen internationalen Projektgeschäft mit Industrie- und Spezialrohren und organischem Wachstum in unseren nordischen Kernmärkten und den Niederlanden gegenüber. Das operative EBITDA der Division konnte im Jahresvergleich signifikant von 45,8 Mio. € auf 56,6 Mio. € gesteigert werden.

In der Division North America lag der Außenumsatz mit 131,7 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahrs, was im Wesentlichen auf positive Fremdwährungseffekte aus dem stärkeren US Dollar zurückzuführen war. Die Absatzmengen entwickelten sich bei etwas höheren Durchschnittspreisen aufgrund eines zum Vorjahr vergleichbar langen Winters stabil. Das operative EBITDA stieg signifikant über den Vorjahreswert von 2,3 Mio. € auf 20,7 Mio. €, was neben einer höheren Auslastung der Werke und Kosteneinsparungen auf den Verkauf eines nicht betriebsnotwendigen Grundstücks in den USA in Höhe von 12,5 Mio. € zurückzuführen ist.

Das operative Konzern EBITDA konnte im ersten Halbjahr signifikant um 34% auf 181,0 Mio. € verbessert werden. Dies ist neben positiven Effekten aus der Konsolidierung unseres Produzenten für Tondachziegel in Osteuropa und aus Fremdwährungsdifferenzen auch auf die positive Entwicklung der wichtigen Märkte Großbritannien und Niederlande, die Ertragssteigerung in Belgien, das Wachstum des internationalen Projektgeschäfts sowie auf den Ertrag aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften von 15,0 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) zurückzuführen.

Das operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) belief sich in den ersten sechs Monaten auf 78,9 Mio. € (Vorjahr: 33,5 Mio. €). Wertminderungen von Vermögenswerten im Ausmaß von 10,5 Mio. €, die in Folge von Werthaltigkeitstests in Russland aufgrund anhaltender Umsatz- und Ergebnisrückgänge zu Buche schlugen, sind darin nicht enthalten.

Das Finanzergebnis von -29,2 Mio. € (Vorjahr: -29,0 Mio. €) setzt sich vorwiegend aus dem Nettozinsaufwand, der infolge der stärkeren Nutzung von Banklinien und des reduzierten Bestands liquider Mittel deutlich unter jenem des Vorjahres liegt, sowie aus Fremdwährungsverlusten und sonstigen Bewertungseffekten von -7,8 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) zusammen.

Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich im ersten Halbjahr deutlich auf 39,2 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €). Nach Abzug der Steuern erzielte Wienerberger einen Gewinn von

21,1 Mio. € (Vorjahr: Verlust von 1,7 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 0,05 € nach einem Verlust von 0,15 € in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde der zeitaliquot abgegrenzte Hybridkupon berücksichtigt.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis war im Berichtszeitraum mit 153,9 Mio. € positiv und verbesserte sich vor allem in Folge eines deutlich höheren operativen Ergebnisses um 53,7 Mio. €. Aufgrund des saisonalen Working Capital Aufbaus, insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte, sank der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit um 20,0 Mio. € auf -72,9 Mio. €. Diese Entwicklung lässt sich auf die Integration des osteuropäischen Dachziegelgeschäfts sowie die gestiegene Geschäftstätigkeit zurückführen.

**Stark verbesserter
Cashflow aus dem
Ergebnis von 153,9 Mio. €**

In den ersten sechs Monaten flossen 60,4 Mio. € (Vorjahr: 52,3 Mio. €) an Mitteln für notwendige Instandhaltungen und technologische Weiterentwicklungen von Produktionsprozessen sowie für Wachstumsprojekte ab. Aus Liegenschafts- und sonstigen Anlagenverkäufen wurden 18,4 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €), vorwiegend aus dem Programm zur Verwertung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen, erlöst. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr auf -8,1 Mio. €, wovon die Auszahlung des Hybridkupons mit 20,9 Mio. € und die Auszahlung der Dividende mit 17,5 Mio. € die größten Mittelabflüsse bildeten. Bei den Finanzverbindlichkeiten erfolgte eine Umschichtung von kurzfristigen zu langfristigen Verbindlichkeiten und ein Mittelzufluss aus dem Aufbau von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 30,3 Mio. € im Vergleich zum 31.12.2014.

Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital zum 30.6.2015 erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2014 aufgrund des deutlich positiven Ergebnisses nach Steuern sowie positiver Währungseffekte um 52,2 Mio. € auf 2.099,1 Mio. €. Die Nettoverschuldung erhöhte sich im ersten Halbjahr durch den saisonal bedingten Working Capital Aufbau um 163,5 Mio. € auf 785,0 Mio. €.

**Klar positives
Gesamtergebnis
nach Steuern**

Finanzierung und Treasury

Der Verschuldungsgrad ist zum 30.6.2015 saisonal bedingt auf 37 % angestiegen (30 % zum 31.12.2014), wobei die roulierend auf Basis von 12 Monaten errechneten Treasury Kennzahlen mit einer Entschuldungsdauer von 2,2 Jahren und einer EBITDA-Zinsdeckung (EBITDA operativ / Zinsergebnis) von 7,8 komfortabel unter bzw. über den in den Kreditverträgen vereinbarten Schwellenwerten zu liegen kamen und sich im Vergleich zum Vorjahr verbesserten.

**Entschuldungsdauer
von 2,2 Jahren zum
30.6.2015**

Der Fokus des Finanzmanagements liegt 2015 auf der Optimierung des Zinsergebnisses durch verstärkte unterjährige Nutzung von Banklinien anstelle von langfristigen Finanzierungen über den Kapitalmarkt. Diese Strategie spiegelt sich in einem reduzierten Bestand liquider Mittel und einem leicht gestiegenen kurzfristigen Fremdkapitalanteil wider. Die im August auslaufende Anleihe mit einem Volumen von 200 Mio. € wurde großteils über Banklinien refinanziert, die im Verlauf des zweiten Halbjahres aus dem operativen Cashflow wieder zurückgeführt werden.

Treasury Kennzahlen ¹⁾	30.6.2014	31.12.2014 ²⁾	30.6.2015	Schwellenwert
Nettoverschuldung / EBITDA operativ	2,3	1,9	2,2	<3,50
EBITDA operativ / Zinsergebnis	5,1	5,8	7,8	>3,75

1) berechnet auf Basis eines operativen 12-Monats-EBITDA und eines 12-Monats-Zinsergebnisses

2) Pro-forma Berechnung inklusive 12-Monats-EBITDA und Zinsergebnis Tondach Gleinstätten

2. Quartal 2015

Operatives Konzern-EBITDA steigt im zweiten Quartal um 37 % auf 146,9 Mio. €

Division Clay Building Materials Europe verbessert operatives EBITDA um 23 % auf 90,9 Mio. € im Q2

Organisches Wachstum und starkes internationales Projektgeschäft führen zu Ergebniswachstum in der Division Pipes & Pavers Europe

Nordamerika verbessert Umsatz um 24 % auf 78,2 Mio. € im Q2

Im zweiten Quartal stieg der Konzernumsatz kräftig um 13 % auf 862,2 Mio. €, wobei alle Divisionen des Konzerns eine organische Verbesserung von Umsatz und Ergebnis erwirtschafteten. Diese erfreuliche Entwicklung wurde durch den Konsolidierungseffekt aus unserem osteuropäischen Dachziegelgeschäft, das seit 1. Juli 2014 vollkonsolidiert wird, und den Verkauf eines Grundstücks in den USA, das im Rahmen des Verkaufsprogramms von nicht betriebsnotwendigem Vermögen veräußert wurde, unterstützt. Insgesamt erhöhte sich das operative EBITDA um 37 % auf 146,9 Mio. €.

Die Division Clay Building Materials Europe verzeichnete im zweiten Quartal einen Umsatzanstieg um 16 % auf 465,7 Mio. € und ein operatives EBITDA-Wachstum von 23 % auf 90,9 Mio. €. Dabei war im Segment Clay Building Materials Western Europe die deutliche Ergebnissesteigerung weiterhin von Großbritannien und den Niederlanden getrieben, die zweistellige Zuwachsraten erwirtschafteten. Während Belgien die Ertragskraft in einem stagnierenden Markt weiter verbesserte, blieben die Ergebnisse in Frankreich, Italien, Deutschland und der Schweiz wie erwartet hinter dem Vorjahr zurück. In Summe stieg das operative Ergebnis im Berichtssegment um 18 % auf 65,0 Mio. €. Im Segment Clay Building Materials Eastern Europe kompensierte Wachstum in Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Polen Rückgänge in Russland und der Slowakei sowie die Abschwächung in Österreich ausgehend von gutem Niveau. Unsere Dachziegelaktivitäten in Zentral-Osteuropa, die seit 1. Juli 2014 vollkonsolidiert werden, trugen in den abgelaufenen drei Monaten 39,8 Mio. € zum Segmentumsatz und 7,7 Mio. € zum operativen EBITDA bei. Insgesamt verbesserte sich das operative Segment-EBITDA um 36 % auf 25,9 Mio. €.

In der Division Pipes & Pavers Europe stieg der Umsatz im zweiten Quartal um 6 % auf 316,5 Mio. € nach 299,3 Mio. € im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum verbesserte sich das operative EBITDA um 23 % auf 42,1 Mio. €. Dabei zeigte im Segment Pipes & Pavers Western Europe das keramische Abwasserrohrgeschäft nach dem witterungsbedingt schwachen ersten Quartal eine deutliche Belebung und erwirtschaftete ein Umsatz- und Ergebniswachstum. Im Kunststoffrohrgeschäft profitierten wir von einem weiterhin soliden organischen Wachstum in den nordischen Kernmärkten und in den Niederlanden, das durch das starke internationale Projektgeschäft mit großdimensionierten und faserverstärkten Rohren ergänzt wurde. In Summe verbesserte sich im Berichtssegment der Umsatz um 9 % und das operative EBITDA um 37 % im zweiten Quartal. In Osteuropa profitierten unsere Kunststoffrohraktivitäten von einer starken Entwicklung in Polen, Tschechien, Ungarn und der Türkei, die eine leichte Abschwächung des Marktumfeldes in Österreich sowie einen starken Rückgang in Russland kompensierten. Unser Geschäft mit Betonflächenbefestigungen steigerte infolge von Mengenwachstum und einer erhöhten Auslastung das Ergebnis moderat. Zudem ist es uns gelungen, durch Kostenoptimierungen den anhaltenden Preisdruck abzufedern. Insgesamt stieg im Segment Pipes & Pavers Eastern Europe der Umsatz um 2 % und das operative EBITDA um 10 %.

Die USA verzeichneten infolge des langen und kalten Winters sowie des feuchten Frühjahrs einen verspäteten und zögerlichen Beginn der Bausaison. Zudem zeigten sich die monatlichen Hochrechnungen der Wohnbautätigkeit äußerst volatil und lagen tendenziell hinter unseren Erwartungen vom Jahresanfang zurück. Diese Entwicklungen spiegelten sich im zweiten Quartal in einem auf dem Niveau des Vorjahres stagnierenden Absatz wider. Über den Erwartungen lag hingegen die Preisentwicklung, da der anhaltende Wettbewerbsdruck entgegen unserer Annahme zu keinem weiteren Rückgang führte, sondern es uns gelungen ist, die Durchschnittspreise leicht zu verbessern. Darüber hinaus zeigten unsere Kostensenkungsmaßnahmen

eine deutlich positive Auswirkung auf unsere Kostenstruktur, wodurch wir unser Ergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode signifikant erhöhen konnten. Dieser Anstieg wurde durch den Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf eines Grundstückes im Rahmen unseres Programms zur Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen in Höhe von 12,5 Mio. € verstärkt. In Kanada zog die Nachfrage in unseren relevanten Märkten merklich an, und wir verzeichneten Mengen- und Preisseigerungen, die sich positiv auf das Ergebnis auswirkten. Unser Kunststoffrohrgeschäft entwickelte sich trotz der feuchten Witterung, die Verlegearbeiten erschwerte, weitgehend stabil. Insgesamt stieg das operative EBITDA der Division North America von 3,9 Mio. € auf 19,6 Mio. €, wobei die signifikante Aufwertung des US Dollars das Ergebniswachstum in der Berichtswährung zusätzlich erhöhte.

Außenumsatz in Mio. €	4-6/2014	4-6/2015	Vdg. in %
Clay Building Materials Europe	400,8	465,7	+16
Clay Building Materials Eastern Europe	92,6	134,6	+45
Clay Building Materials Western Europe	308,2	331,1	+7
Pipes & Pavers Europe	299,3	316,5	+6
Pipes & Pavers Eastern Europe	142,8	145,6	+2
Pipes & Pavers Western Europe	156,5	170,9	+9
North America	63,3	78,2	+24
Holding & Others	1,3	1,8	+48
Wienerberger Gruppe	764,6	862,2	+13

EBITDA operativ in Mio. €	4-6/2014	4-6/2015	Vdg. in %
Clay Building Materials Europe	73,9	90,9	+23
Clay Building Materials Eastern Europe	19,0	25,9	+36
Clay Building Materials Western Europe	54,9	65,0	+18
Pipes & Pavers Europe	34,2	42,1	+23
Pipes & Pavers Eastern Europe	17,2	18,9	+10
Pipes & Pavers Western Europe	17,0	23,3	+37
North America	3,9	19,6	>100
Holding & Others	-5,1	-5,7	-13
Wienerberger Gruppe	107,0	146,9	+37

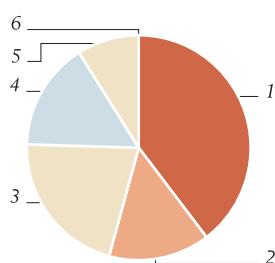
Anmerkung: Das Exportgeschäft der Steinzeug-Keramo Gruppe nach Polen wurde in das Segment Pipes & Pavers Western Europe (zuvor: Pipes & Pavers Eastern Europe) umgegliedert; alle Kennzahlen wurden entsprechend angepasst

GESCHÄFTSSEGMENTE

Clay Building Materials Europe

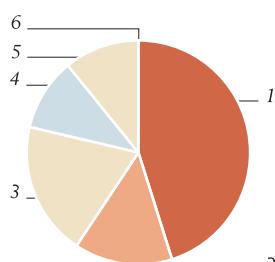
Deutliche Umsatz- und Ergebnissesteigerung im ersten Halbjahr 2015

H1 Außenumsatz nach Segmenten



1 Clay Building Materials Western Europe 40 %
 2 Clay Building Materials Eastern Europe 15 %
 3 Pipes & Pavers Western Europe 21 %
 4 Pipes & Pavers Eastern Europe 16 %
 5 North America 9 %
 6 Holding & Others 0 %

H1 operatives EBITDA nach Segmenten



1 Clay Building Materials Western Europe 47 %
 2 Clay Building Materials Eastern Europe 15 %
 3 Pipes & Pavers Western Europe 20 %
 4 Pipes & Pavers Eastern Europe 11 %
 5 North America 11 %
 6 Holding & Others -5 %

Die Wohnbauaktivität in Europa zeigte sich im ersten Halbjahr 2015 stabil bis leicht wachsend. Der positiven Marktdynamik in Großbritannien, den Niederlanden, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Polen stehen weiterhin Rückgänge in Frankreich, Italien und Russland gegenüber. Ebenso lag in den deutschsprachigen Märkten der Wohnbau bei Ein- und Zweifamilienhäusern hinter der Vergleichsperiode des Vorjahres zurück. Die divergierenden regionalen Markttrends hatten stark unterschiedliche Auswirkungen auf die Mengen- und Preisentwicklung unserer Hauptproduktgruppen. Bei Hintermauerziegeln verzeichneten wir, getragen von Wachstum in der Mehrzahl unserer osteuropäischen Märkte, einen moderaten Mengenanstieg. Aufgrund des weiterhin hohen Wettbewerbsdrucks in dieser Region konnten wir die Durchschnittspreise hingegen nicht verbessern. Bei Vormauerziegeln ist es uns wie erwartet gelungen, die Preise deutlich über das Niveau der Kosteninflation zu steigern, was vorrangig auf den wachsenden britischen Markt zurückzuführen ist. Gleichzeitig verzeichneten wir in dieser Produktgruppe einen moderaten Mengenrückgang, da in Großbritannien in Erwartung von Preiserhöhungen vorzeitig im vierten Quartal 2014 Mengen abgerufen wurden und zusätzlich im Vorfeld der Wahlen eine Zurückhaltung im Markt spürbar war. Diese Entwicklung konnte von der Belebung in den Niederlanden nicht vollständig kompensiert werden. Im Dachgeschäft haben wir Preiserhöhungen im Rahmen der Kosteninflation umgesetzt. Demgegenüber beobachten wir aktuell insbesondere im deutschsprachigen Raum eine Schwäche des für das Dachgeschäft wichtigen Renovierungsmarktes, da aufgrund der Auswirkungen der gesunkenen Energiekosten auf Wirtschaftlichkeitsrechnungen für die thermische Sanierung Projekte verschoben werden. Der deutliche Mengenzuwachs ist auf den Konsolidierungsbeitrag unserer osteuropäischen Dachaktivitäten zurückzuführen.

In Summe verzeichneten wir im ersten Halbjahr, das in den ersten Monaten auch von einer weniger milden Witterung als im Vorjahr beeinträchtigt war, einen leichten Mengenrückgang. Dieser wurde von einer Verbesserung der Durchschnittspreise und des Produktmix sowie von schlankeren Kostenstrukturen, Optimierungen im Produktionsprozess und gesunkenen Energiekosten kompensiert. In den ersten sechs Monaten erwirtschaftete die Division Clay Building Materials Europe einen Umsatzanstieg um 11 % auf 798,2 Mio. €. Das operative EBITDA konnte im gleichen Zeitraum um 16 % auf 112,9 Mio. € verbessert werden. Darin enthalten ist der Konsolidierungsbeitrag unserer osteuropäischen Dachaktivitäten, die am 1. Juli 2014 vollkonsolidiert wurden und im ersten Halbjahr einen Umsatz von 62,1 Mio. € und ein operatives EBITDA von 5,6 Mio. € erwirtschaftet haben.

Clay Building Materials Europe	1-6/2014	1-6/2015	Vdg. in %
Außenumsatz <i>in Mio. €</i>	719,6	798,2	+11
EBITDA operativ <i>in Mio. €</i>	97,1	112,9	+16
EBIT operativ <i>in Mio. €</i>	35,6	47,7	+34
Gesamtinvestitionen <i>in Mio. €</i>	29,2	33,6	+15
Capital Employed <i>in Mio. €</i>	1.793,5	1.820,7	+2
Ø Mitarbeiter	8.259	10.189	+23

Für das zweite Halbjahr erwarten wir für unsere europäischen Kernmärkte nach wie vor ein stabiles bis leicht wachsendes Umfeld. Während sich Märkte wie Großbritannien, die Niederlande, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und Polen positiv entwickeln, gehen wir in Frankreich und Italien von weiteren Rückgängen aus und erwarten frühestens zum Jahresende eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau. In Russland zeichnet sich nach der Fertigstellung von im Jahr 2014 begonnenen Projekten für das zweite Halbjahr ein deutlicher Rückgang ab. In den deutschsprachigen Märkten wird die Wohnbauaktivität in unseren relevanten Segmenten auf Jahressicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Insgesamt gehen wir für 2015 von einem der Marktentwicklung folgenden Absatz und einer Verbesserung der Durchschnittspreise aus. Zudem arbeiten wir weiterhin laufend an der Verbesserung des Produktmix sowie an der Optimierung der Kostenstruktur zur Stärkung unserer Ertragskraft und gehen von einem deutlichen Wachstum von Umsatz und Ergebnis aus.

Clay Building Materials Western Europe

Die Geschäftsentwicklung in Westeuropa war im ersten Halbjahr von großen Unterschieden in der regionalen Marktentwicklung gekennzeichnet. Die anhaltend schwache Entwicklung der Wohnbautätigkeit in den deutschsprachigen Märkten, in Italien und in Frankreich führte zu einem moderaten Rückgang bei Hintermauerziegeln. In unserem Dachgeschäft, das stark vom Sanierungsmarkt abhängig ist, führten die gesunkenen Energiepreise dazu, dass Investitionen in thermische Sanierungen verschoben wurden. Bei Vormauerziegeln konnte die Belebung der Nachfrage in den Niederlanden den durch kurzfristige Marktverschiebungen bedingten Mengenrückgang in Großbritannien nicht kompensieren. Das Preisniveau verbesserte sich in Westeuropa, insbesondere in Großbritannien und überkompensierte die von gesunkenen Energiekosten stark gedämpfte Kosteninflation. Insgesamt verzeichnete das Segment Clay Building Materials Western Europe in der Berichtsperiode einen Umsatzanstieg um 3 % auf 583,0 Mio. € und eine Steigerung des operativen EBITDA um 14 % auf 85,8 Mio. €.

EBITDA Verbesserung um 14 % auf 85,8 Mio. € im ersten Halbjahr

Clay Building Materials Western Europe		1-6/2014	1-6/2015	Vdg. in %
Außenumsatz	in Mio. €	566,2	583,0	+3
EBITDA operativ	in Mio. €	75,5	85,8	+14
EBIT operativ	in Mio. €	32,4	46,1	+42
Gesamtinvestitionen	in Mio. €	22,8	24,5	+7
Capital Employed	in Mio. €	1.378,7	1.301,7	-6
Ø Mitarbeiter		5.875	6.007	+2
Absatz Hintermauerziegel	in Mio. NF	1.021	990	-3
Absatz Vormauerziegel	in Mio. WF	654	636	-3
Absatz Dachziegel	in Mio. m ²	11,24	10,67	-5

In Großbritannien setzte sich der positive Trend im privaten Wohnbau fort und spiegelt sich in einem deutlichen Zuwachs der Baubeginne wider. Die starke Nachfrage nach Ziegeln konnten wir nutzen, um Preiserhöhungen über der Kosteninflation zu realisieren und unser Ergebnis weiter zu verbessern. Der Absatz lag in den ersten sechs Monaten dennoch moderat unter dem Vorjahresniveau, da vorzeitig abgerufene Mengen im vierten Quartal 2014 und eine vorübergehende Verunsicherung im Vorfeld der Wahlen die Verlieferungen kurzzeitig belasteten. Es ist jedoch nicht davon auszugehen, dass diese Effekte über das erste Halbjahr hinaus wirken werden. Die beiden Werke, die nach mehrjährigen Stillständen den Betrieb seit Jahresbeginn wieder aufgenommen haben, sind sehr zufriedenstellend angelaufen.

Weiteres Ergebniswachstum in Großbritannien

Markterholung in den Niederlanden stärker als erwartet

Nach der Verbesserung von Vorlaufsindikatoren im Jahr 2014 fiel die sich abzeichnende Erholung im niederländischen Wohnbau stärker als erwartet aus und führte in allen Produktgruppen zu deutlichen Mengensteigerungen und Zugewinnen bei Marktanteilen. In diesem sehr positiven Umfeld konnten wir Umsatz und Ergebnis im Jahresvergleich deutlich verbessern.

Verbesserung der Ertragskraft in stagnierendem belgischen Markt

Der belgische Wohnbaumarkt stagnierte im ersten Halbjahr 2015. Insbesondere eine abwartende Haltung bei Sanierungsprojekten belastete die Nachfrage nach Baustoffen, die unter dem Vorjahr lag. Trotz leicht rückläufiger Mengen ist es uns jedoch gelungen, die Kosteninflation in Form von Preiserhöhungen an den Markt weiterzugeben und den Produktmix zu verbessern. Zusammen mit Maßnahmen zur Optimierung interner Prozesse konnten wir die Ertragskraft im Jahresvergleich deutlich verbessern.

Wohnbau von Ein- und Zweifamilienhäusern in Deutschland und der Schweiz rückläufig

In Deutschland und der Schweiz ging der Wohnbau von Ein- und Zweifamilienhäusern wie erwartet zurück. Dieses herausfordernde Umfeld wurde in unserem Dachgeschäft zusätzlich durch eine Abschwächung des Renovierungsmarktes verstärkt. Fehlende Investitionsanreize in die thermische Sanierung von Seiten der öffentlichen Hand und die Auswirkung der gesunkenen Energiepreise auf Wirtschaftlichkeitsrechnungen belasteten die Renovierungsaktivität merklich. In Summe verzeichneten wir in beiden Märkten einen Rückgang des operativen Ergebnisses. Auf dem deutschen Markt liegt unser Fokus auf der weiteren Forcierung von innovativen Produkten, mit denen wir insbesondere im Mehrfamilienwohnbau unsere Marktdurchdringung verbessern wollen, und auch in der Schweiz arbeiten wir an der Verbesserung des Produktmix. Zudem evaluieren wir laufend die Ausweitung von Maßnahmen zur Verschlankung unserer Kostenstruktur.

Weitere Rückgänge im Wohnungsneubau in Frankreich und Italien

In Frankreich und Italien nahm die Wohnbauaktivität bei Ein- und Zweifamilienhäusern weiter ab. Zusätzlich war unser Dachgeschäft auch in Frankreich von der Zurückhaltung im Renovierungssegment betroffen. Infolge waren in den ersten sechs Monaten Umsatz und Ergebnis in beiden Märkten rückläufig. Um die Auswirkungen der herausfordernden Baukonjunktur sowie des hohen Wettbewerbsdrucks abzufedern, arbeiten wir intensiv an kontinuierlichen Effizienzverbesserungen in allen Unternehmensbereichen.

Deutliche Umsatz- und Ergebnissesteigerungen auf Gesamtjahresbasis in Westeuropa erwartet

Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir eine Fortsetzung der stabilen bis leicht positiven Entwicklung des Wohnbaumarktes. In Großbritannien gehen wir von einer Rückkehr zu Mengenwachstum und in den Niederlanden von einer Fortsetzung des positiven Trends aus. Während sich Belgien weiterhin annähernd stabil entwickeln sollte, werden Frankreich und Italien auch im zweiten Halbjahr unter dem Vorjahresniveau liegen und sich frühestens gegen Ende des Jahres auf niedrigem Niveau stabilisieren. Ebenso werden in Deutschland und in der Schweiz 2015 weniger Ein- und Zweifamilienhäuser als im Jahr davor errichtet werden. In Summe erwarten wir eine leichte Mengensteigerung und eine Preiserhöhung über der durch sinkende Energiepreise gedämpften Kosteninflation, da insbesondere in Großbritannien die Durchschnittspreise über dem Vorjahr liegen werden. In diesem herausfordernden Marktumfeld bleiben fortlaufende Verbesserungen unserer Kostenstruktur und Optimierungsmaßnahmen in der Produktion, der Verwaltung und dem Vertrieb entscheidend für die Erhöhung der Ertragskraft. Insgesamt gehen wir im Segment Clay Building Materials Western Europe von einer deutlichen Umsatz- und Ergebnissesteigerung im laufenden Geschäftsjahr aus.

Clay Building Materials Eastern Europe

Im Segment Clay Building Materials Eastern Europe stieg der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 40 % auf 215,1 Mio. €, und das operative EBITDA verbesserte sich um 25 % auf 27,0 Mio. €. Dieses starke Wachstum ist auf den Konsolidierungseffekt unseres osteuropäischen Dachgeschäfts zurückzuführen, das seit dem 1. Juli 2014 vollkonsolidiert wird und in den ersten sechs Monaten 2015 einen Umsatzbeitrag von 62,1 Mio. € und ein operatives EBITDA von 5,6 Mio. € erwirtschaftete. Bereinigt um den Konsolidierungsbeitrag entwickelten sich Umsatz und Ergebnis auf Vorjahresniveau. Während es uns gelungen ist, den Absatz aufgrund von deutlichen Zuwächsen in Polen, Rumänien, Tschechien und Ungarn zu steigern, verzeichneten wir bei den Durchschnittspreisen infolge von hohem Wettbewerbsdruck einen leichten Rückgang. Zudem lasteten negative Wechselkurseffekte gegenüber der Berichtswährung auf dem Ergebnis.

Konsolidierung des Dachgeschäfts führt zu deutlichem Ergebniswachstum im ersten Halbjahr 2015

Clay Building Materials Eastern Europe		1-6/2014	1-6/2015	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in Mio. €</i>	153,4	215,1	+40
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	21,6	27,0	+25
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	3,2	1,7	-47
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	6,5	9,2	+42
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	414,8	519,0	+25
Ø Mitarbeiter		2.384	4.182	+75
Absatz Hintermauerziegel	<i>in Mio. NF</i>	1.339	1.471	+10
Absatz Dachziegel	<i>in Mio. m²</i>	0,95	6,83	>100

In Polen verzeichnete der Wohnungsneubau von Ein- und Zweifamilienhäusern im ersten Halbjahr eine moderate Steigerung. In diesem Umfeld ist es uns gelungen, den Absatz von Hintermauerziegeln deutlich zu erhöhen und bei Dachziegeln mit dem Markt zu wachsen, wodurch wir Umsatz und Ergebnis verbessern konnten. Gedämpft wurde der Ergebniszuwachs durch die Entwicklung der Durchschnittspreise, die infolge des starken Wettbewerbsdrucks leicht unter dem Niveau des Vorjahres lagen.

Moderates Wachstum des Wohnbaumarktes in Polen

In Österreich wirkten sich die angespannte konjunkturelle Situation und die steigende Arbeitslosigkeit nachteilig auf die Wohnbauaktivität aus, die sich von gutem Niveau aus weiter abschwächte. Trotz leicht verbesserter Durchschnittspreise infolge von Verbesserungen im Produktmix führte der gesunkene Absatz zu einem Ergebnisrückgang im Jahresvergleich.

Wohnbauaktivität in Österreich schwächt sich ab

In Tschechien belebte sich der Markt nach dem herausfordernden Vorjahr merklich, und es ist uns gelungen, Zuwächse bei Absatz und Ergebnis zu erwirtschaften. Zudem verbesserte sich der Produktmix, indem wir den Umsatzanteil unserer hochwärmedämmenden, mit Mineralwolle verfüllten Ziegel ausbauen konnten. Im unverändert schwierigen slowakischen Markt führte wettbewerbsbedingt starker Preisdruck zu einem Ergebnisrückgang.

Divergierende Markttrends in Tschechien und der Slowakei

Während sich in Rumänien das Marktwachstum wie erwartet fortsetzte, bestätigte sich in Ungarn die erhoffte Erholung von niedrigem Niveau aus. In diesem positiven Umfeld ist es uns gelungen, den Absatz von Hintermauerziegeln in beiden Märkten signifikant zu erhöhen und Marktanteile zu gewinnen. Zusammen mit einer Verbesserung der Durchschnittspreise stiegen Umsatz und Ergebnis deutlich. In Bulgarien gewinnt die Markterholung nach kurzfristiger politischer Unsicherheit im Vorjahr ebenso an Fahrt. Mengensteigerungen und leicht verbesserte Durchschnittspreise schlugen sich in Zuwächsen bei Umsatz und Ergebnis nieder.

Rumänien und Ungarn zeigen signifikante Zuwächse bei Hintermauerziegeln; Bulgarien gewinnt an Fahrt

**Russische Rezession
führt zu signifikantem
Marktrückgang**

**Ergebnisbeitrag aus
der Konsolidierung lag
mit 5,6 Mio. € unter
den Erwartungen**

**Umsatz- und Ergebnis-
steigerungen im Segment
Clay Building Materials
Eastern Europe für
2015 erwartet**

**Rekordergebnis im
Kunststoffrohrgeschäft
führt zu deutlichem
Ergebnisanstieg in
der Division Pipes &
Pavers Europe**

Nachdem im Jahr 2014 begonnene Projekte den Absatz im ersten Quartal gestützt hatten, waren im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres eine deutliche Abkühlung des russischen Wohnbaumarktes und ein sukzessiver Rückgang des Absatzes bei stabilen Durchschnittspreisen zu beobachten. Der daraus folgende Ergebnisrückgang wurde in der Berichtswährung durch die Abwertung des russischen Rubels zusätzlich verstärkt.

Unser osteuropäisches Dachziegelgeschäft, das wir seit der Erhöhung unserer Anteile auf 82 % im dritten Quartal 2014 vollkonsolidieren, trug im ersten Halbjahr 62,1 Mio. € zum Umsatz und 5,6 Mio. € zum operativen EBITDA bei. Damit fiel der Konsolidierungsbeitrag geringer als die erwarteten 8 Mio. € aus. Neben gestiegenen Kosten für die voranschreitende Integration ist diese Entwicklung vorrangig auf die Marktschwäche, insbesondere im Renovierungssegment, in Österreich, Slowenien, Tschechien und Serbien zurückzuführen.

Für das Gesamtjahr 2015 erwarten wir nach der klaren Steigerung von Umsatz und Ergebnis im ersten Halbjahr auch auf Jahressicht deutliche Zuwächse im Segment Clay Building Materials Eastern Europe. Dabei gehen wir in der zweiten Jahreshälfte von einer Fortsetzung des Wachstums in unserem Wandgeschäft in Polen, Rumänien, Ungarn, Bulgarien und Tschechien aus und erwarten nach den nicht zufriedenstellenden ersten sechs Monaten in unserem Dachgeschäft eine stabile Entwicklung. Während sich Österreich von gutem Niveau aus konjunkturbedingt weiter abschwächen wird, ist in Russland ein deutlicher Rückgang zu erwarten.

Pipes & Pavers Europe

In der Division Pipes & Pavers Europe verbesserte sich der Umsatz im ersten Halbjahr um 4 % auf 540,8 Mio. €, und das operative EBITDA wuchs im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 24 % auf 56,6 Mio. €. Diese erfreuliche Ergebnisentwicklung ist vorrangig auf das starke Wachstum in unserem Kunststoffrohrbereich zurückzuführen. Während sich das Ergebnis im Geschäft mit keramischen Abwasserrohrsystemen stabil auf gutem Niveau entwickelte und unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen im Vergleich zur von milder Witterung begünstigten Vorjahresperiode eine weitere Verbesserung verzeichnete, erwirtschafteten wir im Kunststoffrohrgeschäft ein Rekordergebnis für die ersten sechs Monate. Neben Mengenwachstum und Marktanteilsgewinnen in einigen nordischen Kernmärkten und in Osteuropa, wo zweckgewidmete Fördermittel die Ausschreibungstätigkeit für öffentliche Versorgungsnetze stützen, zeigte insbesondere das internationale Projektgeschäft ein deutliches Ergebniswachstum infolge der auftragsbedingt verbesserten Auslastung. Besonders erfolgreich waren zudem unsere Maßnahmen zur Bewältigung der stark gestiegenen Volatilität der Rohmaterialpreise, die vorrangig auf eine Angebotsverknappung auf Erzeugerseite zurückzuführen ist. Diese umfassten proaktives Preismanagement und unser diversifiziertes Lieferantennetzwerk. Dadurch ist es uns gelungen, in einem sehr herausfordernden Umfeld die uneingeschränkte Versorgung für unsere Kunden sicherzustellen.

Pipes & Pavers Europe		1-6/2014	1-6/2015	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in Mio. €</i>	518,1	540,8	+4
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	45,8	56,6	+24
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	18,4	33,5	+82
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	17,0	20,8	+23
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	632,8	646,6	+2
Ø Mitarbeiter		4.183	4.140	-1

Nach dem starken Ergebniszuwachs in der ersten Jahreshälfte erwarten wir auch für die verbleibenden sechs Monate einen moderaten Ergebnisanstieg. In unserem Geschäft mit Kunststoffrohrsystemen sollten die nordischen Märkte und Osteuropa leichtes Mengenwachstum zeigen, und in unserem internationalen Projektgeschäft sind wir aufgrund von Auftragseingängen im zweiten Quartal ebenfalls optimistisch, das Vorjahresergebnis in den verbleibenden sechs Monaten leicht steigern zu können. Im Hinblick auf die Beschaffungssicherheit an den Rohstoffmärkten erwarten wir nur eine leichte Entspannung, wodurch auch in der zweiten Jahreshälfte die Rohstoffpreise über dem Niveau des Vorjahres liegen sollten. Aus diesem Grund bleiben unser Fokus auf proaktives Preis- und Kostenmanagement und eine flexible Einkaufsstrategie wesentliche Voraussetzungen für die Erreichung unserer Ergebnisziele. Für unser keramisches Abwasserrohrgeschäft gehen wir von einer Ergebnisverbesserung und von Wachstum in der zweiten Jahreshälfte aus. Neben einer weitgehend stabilen Mengenentwicklung und der Abdeckung der Kosteninflation durch Preisanpassungen im europäischen Kerngeschäft wird der Absatz in unserem Exportgeschäft in den Mittleren Osten im Rahmen unserer erweiterten Partnerschaft mit einem lokalen Anbieter deutlich steigen und sich positiv auf unsere Auslastung und unsere Kostenstruktur auswirken. Im Geschäft mit Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa gehen wir von einer Fortsetzung des leichten Mengenwachstums aus, das vorrangig von Zuwächsen in Tschechien, Österreich, Rumänien und Bulgarien getragen wird. Unsere erfolgreichen Ergebnissesteigerungen trotz Preisdrucks in einigen lokalen Märkten unterstreichen die zentrale Bedeutung laufender Kostenoptimierungen und unserer Premiumstrategie zur Erhöhung des Umsatzanteils hochwertiger Produkte. Insgesamt rechnen wir für das Geschäftsjahr 2015 in der Division Pipes & Pavers Europe mit einem deutlichen Ergebniswachstum.

Klares Ergebniswachstum auf Jahressicht erwartet

Pipes & Pavers Western Europe

Das Segment Pipes & Pavers Western Europe verzeichnete in den ersten sechs Monaten ein Umsatzwachstum um 7 % auf 311,7 Mio. €, und das operative EBITDA erhöhte sich um 33 % auf 36,7 Mio. €. Dieser signifikante Zuwachs ist vorrangig auf einen deutlichen Ergebnisanstieg in unserem Kunststoffrohrgeschäft zurückzuführen, während sich das Geschäft mit keramischen Abwasserrohrsystemen im Vergleich zum starken Vorjahresergebnis stabil entwickelte. Dabei zeigte insbesondere das internationale Projektgeschäft, das von Norwegen und den Niederlanden aus betrieben und in diesem Berichtssegment ausgewiesen wird, aufgrund der deutlich verbesserten Auftragslage einen signifikanten Anstieg von Umsatz und Ergebnis. In unseren nordischen Kernmärkten verzeichneten wir zudem ein Mengenwachstum, wodurch wir in einigen Märkten unsere Marktposition ausbauen konnten und trotz unverändert negativer Fremdwährungseffekte ein Ergebniszuwachs in der Berichtswährung zu Buche steht. Darüber hinaus profitieren wir in den Niederlanden und in Irland von einer merklichen Belebung der Nachfrage. Unverändert herausfordernd stellte sich das Marktumfeld in Frankreich und Deutschland dar, da sinkende Nachfrage und Überkapazitäten zu starkem Wettbewerbsdruck und einem Rückgang bei Umsatz und Ergebnis führten.

Organisches Mengenwachstum und die Belebung im internationalen Projektgeschäft führen zu deutlicher Ergebnisverbesserung im Segment Pipes & Pavers Western Europe

In unserem keramischen Abwasserrohrgeschäft verbesserte sich der Umsatz infolge von Mengenwachstum leicht gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres, während sich das operative EBITDA annähernd stabil entwickelte. In Westeuropa zeigte der Absatz gegenüber der Vorjahresperiode einen moderaten Rückgang. Dabei wiesen Italien, wo sich der Investitionsstau langsam löst, und Belgien Wachstum auf, während in Frankreich ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Auch in unserem deutschen Heimatmarkt konnte aufgrund eines sich verlangsamen Auftragseingangs das gute Absatzniveau der Vergleichsperiode nicht gehalten werden. Demgegenüber stieg in Osteuropa der Absatz deutlich an, wobei insbesondere

Leichtes Mengenwachstum im keramischen Abwasserrohrgeschäft

Tschechien, Rumänien, Bulgarien und die Slowakei signifikante Zuwächse verzeichneten und einen Mengenrückgang in Polen kompensierten, der auf Verzögerungen von Ausschreibungen zurückzuführen ist. Im Exportgeschäft in den Mittleren Osten wurde der Absatz in der ersten Jahreshälfte deutlich gesteigert.

Pipes & Pavers Western Europe		1-6/2014	1-6/2015	Vdg. in %
Aufbenumsatz	<i>in Mio. €</i>	290,9	311,7	+7
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	27,6	36,7	+33
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	11,0	24,0	>100
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	12,7	8,1	-36
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	334,0	348,3	+4
Ø Mitarbeiter		1.798	1.732	-4

Anmerkung: Das Exportgeschäft der Steinzeug-Keramo Gruppe nach Polen wurde in das Segment Pipes & Pavers Western Europe (zuvor: Pipes & Pavers Eastern Europe) umgegliedert; alle Kennzahlen wurden entsprechend angepasst

Klare Umsatz- und Ergebnissesteigerung auf Jahressicht erwartet

Im Kunststoffrohrgeschäft erwarten wir für das zweite Halbjahr eine Fortsetzung der regionalen Trends in den westeuropäischen Märkten. Im internationalen Projektgeschäft gehen wir von einem weiteren Ergebnisanstieg aus, wenngleich die Wachstumsraten aufgrund der höheren Vergleichsbasis deutlich geringer ausfallen werden. Neben der erwarteten Absatzsteigerung bleiben laufende Maßnahmen zur Kostenkontrolle und unser proaktives Beschaffungs- und Preismanagement zentrale Erfolgsfaktoren zur Verbesserung unseres Ergebnisses, da im zweiten Halbjahr die Rohstoffkosten über dem Niveau des Vorjahres bleiben werden und wir von weiteren Translationsverlusten aus den nordischen Währungen ausgehen. Auf Jahressicht gehen wir nach dem starken Ergebniswachstum in den ersten sechs Monaten und einer moderaten Verbesserung im zweiten Halbjahr von einem deutlichen Ergebnisanstieg aus. Im keramischen Abwasserrohrgeschäft erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte eine Ergebnissesteigerung. Während sich in unseren europäischen Heimatmärkten die Marktdynamik aus dem ersten Halbjahr weitgehend fortsetzen sollte, werden der Absatz und der Ergebnisbeitrag aus dem Exportgeschäft in den Mittleren Osten aufgrund der Ausweitung der Partnerschaft mit unserem lokalen Partner deutlich steigen. Insgesamt erwarten wir für das Segment Pipes & Pavers Western Europe ein deutliches Ergebniswachstum.

Pipes & Pavers Eastern Europe

Pipes & Pavers Eastern Europe erwirtschaftet EBITDA-Anstieg um 9 % auf 19,9 Mio. € im Jahresvergleich

Das Segment Pipes & Pavers Eastern Europe verzeichnete in den ersten sechs Monaten mit 229,1 Mio. € eine stabile Umsatzentwicklung, und das operative EBITDA erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 9 % auf 19,9 Mio. €. Mit unseren Kunststoffrohraktivitäten erwirtschafteten wir in der ersten Jahreshälfte eine leichte Mengensteigerung, die auf stark unterschiedliche regionale Entwicklungen zurückzuführen ist. Während der Absatz in einem rückläufigen österreichischen Markt moderat zurückging, zeigte Polen ein deutliches Mengen- und Ergebniswachstum, da europäische Fördergelder zu einer merklichen Belebung der Ausschreibungstätigkeit im Bereich öffentlicher Versorgungsnetze führte. Mit der Türkei und Ungarn zeigten zwei weitere wichtige Märkte des Berichtssegments ein deutliches Ergebniswachstum. In Russland schwächte sich hingegen das Marktumfeld wie erwartet weiter ab. Infolge verzeichneten wir nach dem Auslaufen von Projekten aus dem Vorjahr signifikante Mengeneinbußen, die zusammen mit negativen Wechselkurseffekten einen klaren Ergebnisrückgang nach sich zogen. Insgesamt führte die leichte Mengensteigerung zusammen mit einer Verbesserung des Produktmix zu einem Ergebniswachstum im Kunststoffrohrgeschäft.

Unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa zeigten nach dem witterungsbedingt leichten Mengenrückgang im ersten Quartal ein deutliches Wachstum im zweiten Quartal. In Summe stand nach den ersten sechs Monaten ein moderater Mengenanstieg zu Buche. Neben einem leichten Zuwachs in Polen, unserem größten Einzelmarkt der Region, zeigten Tschechien, Österreich, Rumänien und Bulgarien erfreuliche Wachstumsraten, und in Ungarn konnte das sehr starke Vorjahresergebnis gehalten werden. Die Durchschnittspreise lagen infolge starken Wettbewerbsdrucks in der gesamten Region leicht unter dem Vorjahresniveau. Durch die verbesserte Auslastung, laufende Kostenoptimierungen und Produktentwicklungen im Rahmen unserer Positionierung als Premiumanbieter ist es uns dennoch erneut gelungen, das operative EBITDA im Jahresvergleich zu steigern.

Mengensteigerung und Ergebniswachstum in unserem Geschäft mit Betonflächenbefestigungen

Pipes & Pavers Eastern Europe		1-6/2014	1-6/2015	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in Mio. €</i>	227,3	229,1	+1
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	18,3	19,9	+9
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	7,4	9,5	+28
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	4,3	12,7	>100
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	298,7	298,2	0
Ø Mitarbeiter		2.385	2.408	+1

Anmerkung: Das Exportgeschäft der Steinzeug-Keramo Gruppe nach Polen wurde in das Segment Pipes & Pavers Western Europe (zuvor: Pipes & Pavers Eastern Europe) umgegliedert; alle Kennzahlen wurden entsprechend angepasst

Nach der moderaten Ergebnisverbesserung im ersten Halbjahr gehen wir für die zweite Jahreshälfte von einer Entwicklung im Rahmen der Vergleichsperiode des Vorjahres aus und erwarten für das Segment Pipes & Pavers Eastern Europe in Summe eine leichte Ergebnissteigerung auf Jahressicht. Dabei ist im Kunststoffrohrgeschäft von weiterem Wachstum in Polen auszugehen, während sich für Österreich auch in den kommenden sechs Monaten ein Rückgang von gutem Niveau aus abzeichnet. In Russland werden Umsatz und Ergebnis stark zurückgehen, da bereits im ersten Halbjahr der Auftragsbestand an Projekten aus dem Vorjahr abgearbeitet wurde und Neuaußschreibungen eingebrochen sind. Auch in Griechenland ist infolge der politischen und wirtschaftlichen Krise die öffentliche Bautätigkeit weitgehend zum Erliegen gekommen. In den übrigen Märkten der Region gehen wir von einer Fortsetzung des positiven Trends und von einer insgesamt flachen Ergebnisentwicklung im osteuropäischen Kunststoffrohrgeschäft aus. Für unsere Aktivitäten mit Betonflächenbefestigungen erwarten wir für die zweite Jahreshälfte eine Bestätigung der in den ersten sechs Monaten beobachteten Markttrends. Damit werden neben leichtem Mengenwachstum unverändert Kostenoptimierungen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen wesentliche Voraussetzungen sein, um dem Wettbewerbsdruck entgegenzuwirken und die Ertragskraft weiter zu steigern.

Umsatz- und Ergebnisverbesserung auf Jahressicht erwartet

North America

Deutlicher Umsatz- und Ergebnisanstieg in der Division North America

Die Erholung der amerikanischen Wohnbautätigkeit fiel im ersten Halbjahr 2015 aufgrund des strengen Winters und des feuchten Frühjahres unter den Erwartungen am Jahresanfang aus. Infolgedessen verzeichneten wir einen Absatz auf Vorjahresniveau. Demgegenüber ist es uns gelungen, die Durchschnittspreise leicht zu verbessern. Durch erfolgreiche Kostensenkungsmaßnahmen sowie den Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf eines Grundstücks im Rahmen unseres Programms zur Veräußerung von nicht betriebsnotwendigem Vermögen in Höhe von 12,5 Mio. € konnte das operative Ergebnis im Vergleich zur Vorjahresperiode signifikant gesteigert werden. In Kanada konnten wir aufgrund einer gestiegenen Nachfrage in unseren relevanten Märkten Mengen- und Preisanpassungen umsetzen und eine Umsatz- und Ergebnisverbesserung erzielen. Das nordamerikanische Kunststofffrohrgeschäft entwickelte sich in den ersten sechs Monaten trotz ungünstiger Witterungsbedingungen insgesamt stabil. Begünstigt durch eine starke Aufwertung des US Dollars führten diese Entwicklungen in der Division North America zu einem Umsatzanstieg im Vergleich zur Vorperiode um 22 % auf 131,7 Mio. € und zu einer deutlichen Verbesserung des operativen EBITDA von 2,3 Mio. € auf 20,7 Mio. €.

North America		1-6/2014	1-6/2015	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in Mio. €</i>	108,3	131,7	+22
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	2,3	20,7	>100
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	-8,7	8,5	>100
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	3,3	5,0	+53
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	434,4	392,8	-10
Ø Mitarbeiter		1.247	1.283	+3
Absatz Vormauerziegel	<i>in Mio. WF</i>	172	172	0

Umsatz- und Ergebnissesteigerung für 2015 erwartet

Für das Geschäftsjahr 2015 gehen wir im amerikanischen Wohnungsneubau von einer im Vergleich zu den Erwartungen am Jahresanfang leicht gedämpften Fortsetzung der Erholung und einer entsprechenden Nachfrage nach Ziegeln aus. In einem weiterhin herausfordernden Preisumfeld in einzelnen regionalen Märkten erwarten wir stabile Durchschnittspreise auf Jahressicht. In Kanada gehen wir von weiterem Mengenwachstum aus, und im Bereich Kunststofffrohre erwarten wir auch für das zweite Halbjahr eine weitgehend stabile Entwicklung. Insgesamt gehen wir für die Division North America im Jahr 2015 von deutlichem Umsatz- und Ergebniswachstum aus.

Holding & Others

Die Division Holding & Others umfasst neben der Konzernholding auch unsere indischen Ziegelaktivitäten. Höhere Absatzmengen bei Hintermauerziegeln und positive Fremdwährungseffekte führten zu einem Umsatzanstieg um 41 % auf 3,8 Mio. € und einer Verbesserung des operativen EBITDA von -10,1 Mio. € auf -9,2 Mio. € im Vergleich zur Vorjahresperiode. Liegenschaftsverkäufe im Rahmen unseres Programms zum Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen wirkten sich zusätzlich positiv auf das Ergebniswachstum der Division Holding & Others aus. Für das Gesamtjahr gehen wir in Indien von weiteren Umsatz- und Ergebnissesteigerungen aus.

Höhere Absatzmengen, Liegenschaftsverkäufe und positive Währungseffekte führen zu Ergebnisverbesserung

Holding & Others		1-6/2014	1-6/2015	Vdg. in %
Außenumsatz	<i>in Mio. €</i>	2,7	3,8	+41
EBITDA operativ	<i>in Mio. €</i>	-10,1	-9,2	+9
EBIT operativ	<i>in Mio. €</i>	-11,8	-10,9	+8
Gesamtinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	2,8	1,0	-66
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	19,2	9,4	-51
Ø Mitarbeiter		198	207	+5

Verkürzter Zwischenbericht nach IFRS Wienerberger Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	4-6/2015	4-6/2014	1-6/2015	1-6/2014
Umsatzerlöse	862.339	764.779	1.474.886	1.349.397
Herstellkosten	-565.645	-517.035	-1.014.056	-947.788
Bruttoergebnis vom Umsatz	296.694	247.744	460.830	401.609
Vertriebskosten	-159.679	-140.582	-290.184	-263.683
Verwaltungskosten	-48.465	-42.248	-93.706	-84.274
Sonstige betriebliche Erträge	19.611	5.706	24.542	11.734
Sonstige betriebliche Aufwendungen:				
Wertminderungen von Vermögenswerten	-10.537	0	-10.537	0
Übrige	-11.186	-16.657	-22.628	-31.886
Betriebsergebnis	86.438	53.963	68.317	33.500
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.691	1.985	38	-2.748
Zinsertrag	2.082	2.115	3.897	4.099
Zinsaufwand	-13.074	-15.949	-25.298	-31.786
Sonstiges Finanzergebnis	-6.216	1.069	-7.804	1.467
Finanzergebnis	-15.517	-10.780	-29.167	-28.968
Ergebnis vor Ertragsteuern	70.921	43.183	39.150	4.532
Ertragsteuern	-15.806	-5.677	-18.097	-6.258
Ergebnis nach Ertragsteuern	55.115	37.506	21.053	-1.726
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	329	63	-1.067	-468
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	8.102	8.102	16.116	16.116
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	46.684	29.341	6.004	-17.374
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,40	0,26	0,05	-0,15
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,40	0,26	0,05	-0,15

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	4-6/2015	4-6/2014	1-6/2015	1-6/2014
Ergebnis nach Ertragsteuern	55.115	37.506	21.053	-1.726
Währungsumrechnung	-17.118	18.329	83.730	8.573
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	9	62	17	-27
Marktwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	-340	144	-1.405	395
Veränderung Hedging Rücklage	8.116	-6.673	-12.701	-6.531
Sonstiges Gesamtergebnis ¹⁾	-9.333	11.862	69.641	2.410
Gesamtergebnis nach Steuern	45.782	49.368	90.694	684
davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	418	63	-852	-468
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	8.102	8.102	16.116	16.116
davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft	37.262	41.203	75.430	-14.964

1) Der Ausweis der sonstigen Gesamtergebnisbestandteile erfolgt nach Steuern. Alle Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses werden in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Konzernbilanz

in TEUR

Aktiva

	30.6.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	770.365	753.184
Sachanlagen	1.657.583	1.646.275
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	74.890	76.683
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	7.403	8.925
Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	10.535	12.257
Latente Steuern	52.924	60.163
Langfristiges Vermögen	2.573.700	2.557.487
Vorräte	778.976	701.398
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374.358	221.070
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	14.050	14.331
Sonstige kurzfristige Forderungen	73.413	81.959
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	65.721	61.910
Zahlungsmittel	142.263	275.195
Kurzfristiges Vermögen	1.448.781	1.355.863
Summe Aktiva	4.022.481	3.913.350

Passiva

Gezeichnetes Kapital	117.527	117.527
Kapitalrücklagen	1.086.025	1.086.025
Hybridkapital	490.560	490.560
Gewinnrücklagen	559.511	575.850
Übrige Rücklagen	-166.100	-235.526
Eigene Anteile	-4.862	-4.862
Beherrschende Anteile	2.082.661	2.029.574
Nicht beherrschende Anteile	16.404	17.256
Eigenkapital	2.099.065	2.046.830
Latente Steuern	117.958	112.453
Personalrückstellungen	157.044	151.670
Sonstige langfristige Rückstellungen	65.695	60.285
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	582.002	556.521
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.827	3.742
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	926.526	884.671
Kurzfristige Rückstellungen	36.705	41.561
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	8.840	8.184
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	410.962	402.085
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284.968	285.844
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	255.415	244.175
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	996.890	981.849
Summe Passiva	4.022.481	3.913.350

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2015	117.527	1.081.163	490.560	575.850	-235.526	2.029.574	17.256	2.046.830
Gesamtergebnis nach Steuern				22.120	69.426	91.546	-852	90.694
Dividendenauszahlungen und Hybridkupon				-38.459		-38.459		-38.459
Stand 30.6.2015	117.527	1.081.163	490.560	559.511	-166.100	2.082.661	16.404	2.099.065

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen/ eigene Anteile	Hybrid-kapital	Gewinn-rücklagen	Übrige Rücklagen	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2014	117.527	1.059.649	492.896	803.254	-221.071	2.252.255	1.911	2.254.166
Gesamtergebnis nach Steuern				-1.258	2.410	1.152	-468	684
Dividendenauszahlungen und Hybridkupon				-46.308		-46.308		-46.308
Zugang/Abgang nicht beherrschende Anteile		-1.676				-1.676	-1.176	-2.852
Stand 30.6.2014	117.527	1.057.973	492.896	755.688	-218.661	2.205.423	267	2.205.690

Konzern-Cashflow Statement

in TEUR

	1-6/2015	1-6/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	39.150	4.532
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	101.866	95.950
Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	17.383	4.051
Veränderungen langfristiger Rückstellungen und latenter Steuern	17.232	1
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-38	2.748
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-15.700	-3.384
Zinsergebnis	21.401	27.687
Gezahlte Zinsen	-21.898	-20.373
Erhaltene Zinsen	717	1.456
Gezahlte Ertragsteuern	-6.164	-12.441
Cashflow aus dem Ergebnis	153.949	100.227
Veränderungen Vorräte	-80.250	-53.825
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-155.755	-130.583
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-876	12.387
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	6.974	19.019
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung von Nicht-Fondspositionen	3.067	-127
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-72.891	-52.902
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	18.405	7.114
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-60.423	-52.324
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14	0
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.576	3.401
Veränderung Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-15.441	-2.796
Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	0	50
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-55.897	-44.555
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	112.993	25.405
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-142.956	-10.401
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	60.378	342
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-70	-192
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-17.543	-13.808
Gezahlter Hybridkupon	-20.916	-32.500
Gezahlte Dividende und Kapitaländerungen bei nicht beherrschenden Anteilen	0	-2.852
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.114	-34.006
Veränderung der Zahlungsmittel	-136.902	-131.463
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	3.970	268
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	275.195	496.690
Zahlungsmittel am Ende der Periode	142.263	365.495

Geschäftssegmente

1-6/2015 in TEUR	Clay Building Materials		Pipes & Pavers ¹⁾		North America	Holding & Others ²⁾	Überleitung ³⁾	Wienerberger Gruppe
	Eastern Europe	Western Europe	Eastern Europe	Western Europe				
Außenumsatz	215.144	583.012	229.142	311.692	131.723	3.758		1.474.471
Innenumsatz	4.309	4.233	6.239	4.392	3.665	6.153	-28.576	415
Umsatz gesamt	219.453	587.245	235.381	316.084	135.388	9.911	-28.576	1.474.886
EBITDA operativ	27.028	85.837	19.917	36.727	20.665	-9.204		180.970
EBIT operativ	1.670	46.070	9.517	23.993	8.499	-10.895		78.854
Wertminderungen von Vermögenswerten	9.447	0	1.090	0	0	0		10.537
EBIT	-7.777	46.070	8.427	23.993	8.499	-10.895		68.317
Ergebnis nach Ertragsteuern	-14.391	20.194	4.595	23.157	3.585	-3.333	-12.754	21.053
Gesamtinvestitionen	9.167	24.461	12.683	8.132	5.033	961		60.437
Capital Employed	519.048	1.301.677	298.249	348.312	392.838	9.358		2.869.482
Ø Mitarbeiter	4.182	6.007	2.408	1.732	1.283	207		15.819

1-6/2014

Außenumsatz	153.426	566.197	227.285	290.856	108.327	2.673		1.348.764
Innenumsatz	2.730	5.742	6.604	4.309	859	4.865	-24.476	633
Umsatz gesamt	156.156	571.939	233.889	295.165	109.186	7.538	-24.476	1.349.397
EBITDA operativ	21.584	75.479	18.273	27.557	2.318	-10.081		135.130
EBIT operativ	3.166	32.409	7.442	10.962	-8.695	-11.784		33.500
Wertminderungen von Vermögenswerten	0	0	0	0	0	0		0
EBIT	3.166	32.409	7.442	10.962	-8.695	-11.784		33.500
Ergebnis nach Ertragsteuern	-3.803	11.971	3.587	6.896	-23.420	8.921	-5.878	-1.726
Gesamtinvestitionen	6.454	22.779	4.296	12.684	3.290	2.821		52.324
Capital Employed	414.775	1.378.705	298.748	334.042	434.420	19.196		2.879.886
Ø Mitarbeiter	2.384	5.875	2.385	1.798	1.247	198		13.887

1) Das Exportgeschäft der Steinzeug-Keramo Gruppe nach Polen wurde in das Segment Pipes & Pavers Western Europe (zuvor: Pipes & Pavers Eastern Europe) umgegliedert.

2) Der Bereich Holding & Others enthält Holdingkosten sowie die Aktivitäten in Indien.

3) Die Überleitung beinhaltet lediglich Eliminierungen von Aufwand und Ertrag zwischen Konzerngesellschaften.

Verkürzter Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 30.6.2015 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen, die für den Konzernabschluss 2014 vorgenommen wurden, sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2014 werden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1.1.2015 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Folgende Tabelle enthält eine Übersicht neuer Standards und Interpretationen, die zum Bilanzstichtag von der EU übernommen wurden:

Standards/Interpretationen	Veröffentlichung durch das IASB	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt
IFRIC 21 Abgaben	Mai 2013	1.7.2014
IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer: Änderungen	November 2013	1.2.2015
Verbesserungen der IFRS 2010 – 2012 Zyklus	Dezember 2013	1.2.2015
Verbesserungen der IFRS 2011 – 2013 Zyklus	Dezember 2013	1.1.2015

IFRIC 21 Abgaben enthält Regelungen zur Bilanzierung von Verpflichtungen zur Zahlung öffentlicher Abgaben, die in keinem anderen IAS/IFRS geregelt sind und hat keine Relevanz für den Wienerberger Konzernabschluss.

In den Änderungen des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer wird klargestellt, unter welchen Bedingungen Mitarbeiterbeiträge als Reduktion des Dienstzeitaufwandes behandelt werden können. Die ergänzende Erläuterung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Der Verbesserungszyklus der IFRS 2010 – 2012 umfasst Ergänzungen zu IFRS 8 Geschäftssegmente: Klarstellung zu den Angaben in Bezug auf die Zusammenfassung von Geschäftssegmenten, IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung zur proportionalen Anpassung der kumulierten Abschreibungen der Neubewertungsmethode und IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen: Klarstellung der Definition eines „nahe stehenden Unternehmens“ hinsichtlich Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung. In folgenden Standards werden bestehende Anforderungen geändert: IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung: Ergänzung der Definition „Leistungsbedingungen“ und „Dienstbedingungen“ und IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse: Bilanzierung von bedingten Gegenleistungen zum beizulegenden Zeitwert zu jedem Berichtsstichtag. Alle Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der Verbesserungszyklus der IFRS 2011 – 2013 beinhaltet Klarstellungen zu IFRS 1, IFRS 3 und IFRS 13. IFRS 1 stellt klar, dass zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards angewendet werden können, aber nicht müssen. In IFRS 3 wird darauf hingewiesen, dass die Gründung von Joint Ventures und Joint Operations von der Anwendung ausgenommen sind. Weiters wird klargestellt, dass IFRS 3 und IAS 40 einander nicht ausschließen und ein Erwerb jedenfalls gemäß IFRS 3 zu beurteilen ist. IFRS 13 erläutert, dass die Portfoliobewertung bei allen Verträgen im Anwendungsbereich von IAS 39 möglich ist. Alle beschriebenen Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Für weitere Informationen zu wesentlichen Annahmen und Schätzungen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2014, der die Basis für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt.

Die Geschäftstätigkeit der Wienerberger Gruppe wird nach regionalen Kriterien gesteuert, wobei durch die Segmentierung auch den unterschiedlichen Geschäftsfeldern Rechnung getragen wird. Die Division Clay Building Materials Europe fasst Hintermauer-, Vormauer- und Dachziegelaktivitäten in den Segmenten Clay Building Materials Eastern Europe und Clay Building Materials Western Europe zusammen. Die Division Pipes & Pavers Europe beinhaltet unsere Aktivitäten in der Produktion von Kunststoffrohren, Keramikrohren sowie von Betonflächenbefestigungen und wird in die Segmente Pipes &

Pavers Eastern Europe und Pipes & Pavers Western Europe eingeteilt. Die Geschäftsaktivitäten in Nordamerika werden zusammengefasst im Segment North America dargestellt. Das Segment Holding & Others beinhaltet hauptsächlich die Ziegelaktivitäten in Indien sowie übergeordnete Aktivitäten der Konzernzentrale.

Einbezogene Unternehmen

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Die Unternehmen Schlagmann und Silike keramika, spol. s.r.o. sind gemäß den Kriterien des IFRS 11 als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) zu klassifizieren, da die Führung dieser Unternehmen gemeinschaftlich mit einem gleichberechtigten Partner erfolgt. Sie werden daher zu 50 % at-equity bilanziert. Die Ergebnisse der Tondach Gruppe sind im ersten Halbjahr 2014 at-equity dargestellt und werden seit Übernahme der Kontrolle Anfang Juli 2014 voll in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Jänner 2015 wurde die nicht konsolidierte General Shale Finance S.à.r.l. liquidiert. Mit Stichtag 1.1.2015 wurden die vollkonsolidierten Gesellschaften Wienerberger cihelna Jezernice, spol. s.r.o., Wienerberger cihelna Hodonín, spol. s.r.o. und Wienerberger Bohemia cihelny, spol. s.r.o. auf ihre Muttergesellschaft, Wienerberger cihlarsky prumysl, a.s., fusioniert.

Saisonalität des Geschäfts

Wienerberger verkauft witterungsbedingt in den ersten und letzten Monaten des Jahres geringere Mengen als zur Jahresmitte. Diese saisonale Schwankung zeigt sich in den Relationen des ersten bzw. vierten Quartals, die grundsätzlich unter den Zahlen des zweiten und dritten Quartals liegen.

Wienerberger Hybridkapital

Das Hybridkapital in Höhe von 500.000 TEUR wird als Teil des Eigenkapitals und die Kuponzahlung in der Ergebnisverwendung der Entwicklung des Eigenkapitals ausgewiesen. Die angefallenen Begebungskosten und das Disagio wurden von den Gewinnrücklagen in Abzug gebracht. Die Wienerberger AG hat mit Wirkung vom 9.2.2015 den Kupon in Höhe von 20.916 TEUR ausbezahlt. Für die ersten sechs Monate des Jahres 2015 wurden zeitaliquot abgegrenzte Kuponzinsen von 16.116 TEUR bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Dadurch verringerte sich das Ergebnis je Aktie um 0,14 EUR.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz stieg um 9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres und betrug in den ersten sechs Monaten 1.474.886 TEUR (Vorjahr: 1.349.397 TEUR). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (operatives EBITDA) lag mit 180.970 TEUR um 45.840 TEUR über dem Vergleichswert des Vorjahres von 135.130 TEUR. Das Betriebsergebnis belief sich auf 68.317 TEUR im Vergleich zu 33.500 TEUR im Vorjahr.

Aufgrund anhaltender Umsatz- und Ergebnisrückgänge in Russland resultierte aus den zum Halbjahr 2015 durchgeführten Werthaltigkeitstests gemäß IAS 36 ein Wertminderungsbedarf bei Sachanlagen im Ausmaß von insgesamt 10.537 TEUR, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist. Davon entfielen 9.447 TEUR auf die Cash Generating Unit Bricks Russia im operativen Geschäftssegment Clay Building Materials Eastern Europe und 1.090 TEUR auf Anlagen und Maschinen des Werks für Kunststoffrohre in Russland im operativen Geschäftssegment Pipes & Pavers Eastern Europe. Für die Ermittlung des erzielbaren Betrags wurde mit einem Gesamtkapitalkostensatz nach Steuern von 15,10 % (Vorjahr: 14,99 %) und einer Wachstumsrate in der ewigen Rente von 1,50 % (Vorjahr: 2,00 %) gerechnet. Der als erzielbarer Betrag ermittelte Nutzungswert der CGU Bricks Russia belief sich somit auf 41 MEUR, jener des Werks für Kunststoffrohre auf 12 MEUR.

Zum Stichtag wurden 570.289 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Die Anzahl der gewichteten Aktien beläuft sich für den Zeitraum 1.1.2015 bis 30.6.2015 auf 116.956.475 Stück. Per 30.6.2015 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien unverändert 117.526.764 Stück.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsneutrale positive Währungsdifferenzen von 83.747 TEUR (Vorjahr: 8.546 TEUR) resultierten im Berichtszeitraum vor allem aus dem US Dollar und dem britischen Pfund. Die Hedging Reserve verminderte im Berichtszeitraum das Eigenkapital um -12.701 TEUR (Vorjahr: -6.531 TEUR) nach Steuern. Marktwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren beliefen sich auf -1.405 TEUR (Vorjahr: 395 TEUR). Das Ergebnis nach Ertragsteuern erhöhte das Eigenkapital in den ersten sechs Monaten um 21.053 TEUR (Vorjahr: -1.726 TEUR). Insgesamt erhöhte das Gesamtergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum das Eigenkapital um 90.694 TEUR (Vorjahr: 684 TEUR).

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow Statement

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -72.891 TEUR (Vorjahr: -52.902 TEUR) lag aufgrund eines stärkeren Working Capital Aufbaus um 19.989 TEUR unter dem Vergleichswert der Vorperiode. Von den Wertminderungen von Vermögenswerten und anderen Bewertungseffekten entfällt der Großteil auf Sachanlagevermögen im Ausmaß von 10.787 TEUR (Vorjahr: 5.680 TEUR), was im Wesentlichen auf die zum Halbjahr durchgeführten Werthaltigkeitstests in Russland in Höhe von 10.537 TEUR zurückzuführen war. Des Weiteren sind seit dem Konzernabschluss 2014 auch Wertminderungen und Bewertungseffekte von weiteren Vermögenswerten wie Vorräten in Höhe von 3.416 TEUR, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1.922 TEUR (Vorjahr: 1.293 TEUR) und finanziellen Vermögenswerten von insgesamt 1.258 TEUR (Vorjahr: Ertrag von 2.922 TEUR) in dieser Position enthalten. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst, indem Umgliederungen zwischen dem Cashflow aus dem Ergebnis, dem Cashflow aus der Veränderung des Netto-Umlaufvermögens und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit vorgenommen wurden. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) und Akquisitionen von insgesamt 60.437 TEUR (Vorjahr: 52.324 TEUR) resultierte mit 55.208 TEUR (Vorjahr: 52.187 TEUR) aus Normalinvestitionen, die Instandhaltung und Investitionen in technologische Weiterentwicklungen beinhalteten, und mit 5.229 TEUR (Vorjahr: 137 TEUR) aus Akquisitionen, Werkserweiterungen und Umweltinvestitionen (Wachstumsinvestitionen). Die Einzahlungen aus Anlagenabgängen betrugen 18.405 TEUR (Vorjahr: 7.114 TEUR) und beinhalteten im Wesentlichen den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken. Dividendausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wurden aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in den Cashflow aus Investitionstätigkeit umgegliedert, wobei das Vorjahr entsprechend angepasst wurde. Am 29.5.2015 wurde auf 116.956.475 ausgegebene Aktien eine Dividende von 0,15 EUR je Aktie, somit 17.543.471,25 EUR ausgeschüttet.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres getätigten Normal- und Wachstumsinvestitionen erhöhten das Anlagevermögen um 60.423 TEUR (Vorjahr: 52.324 TEUR). Die Nettoverschuldung erhöhte sich aufgrund des saisonal bedingten Anstiegs des Working Capital im Vergleich zum 31.12.2014 um 163.479 TEUR auf 784.980 TEUR. Zum Stichtag bestanden Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von 15.386 TEUR.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Folgende Tabelle stellt jene finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar, die bei Wienerberger zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sowie deren Zuordnung zu den drei Hierarchiestufen der Bewertung gemäß IFRS 13. In der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen vorgenommen.

in TEUR	Art der Bilanzierung ¹⁾	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 30.6.2015
Aktiva					
Anteile Fonds	FV	6.787			6.787
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	FV	12.169			12.169
Aktien	FV	6.452			6.452
Sonstige	FV		45	1.495	1.540
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		25.408	45	1.495	26.948
Sonstige langfristige Forderungen					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		605		605
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		5.737		5.737
Sonstige Derivate	FV		6.423		6.423
Derivate mit positivem Marktwert			12.765		12.765
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		3.675		3.675
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		16.621		16.621
Sonstige Derivate	FV		4.293		4.293
Derivate mit negativem Marktwert			24.589		24.589
Langfristige Darlehen	AC		188.973		184.183
Revolvierende Kredite	AC		103.599		104.881
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		56.390		56.138
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			348.962		345.202
Anleihen - langfristig	AC	414.602			396.732
Anleihen - kurzfristig	AC	214.004			216.698
Langfristige Darlehen	AC		1.104		1.087
Commercial Paper - kurzfristig	AC		7.149		7.240
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		1.095		1.074
Leasingverbindlichkeiten	AC		54		54
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	AC		288		288
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		628.606	9.690		623.173

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	Art der Bilanzierung ¹⁾	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert zum 31.12.2014
Aktiva					
Anteile Fonds	FV	6.857			6.857
Schuldtitel von Kapitalgesellschaften	FV	17.494			17.494
Aktien	FV	6.452			6.452
Sonstige	FV		381	1.496	1.877
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		30.803	381	1.496	32.680
Sonstige langfristige Forderungen					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		1.316		1.316
Sonstige Derivate	FV		9.568		9.568
Derivate mit positivem Marktwert			10.884		10.884
Passiva					
Derivate aus Cashflow Hedges	FV		6.371		6.371
Derivate aus Net Investment Hedges	FV		10.191		10.191
Sonstige Derivate	FV		4.764		4.764
Derivate mit negativem Marktwert			21.326		21.326
Langfristige Darlehen	AC		168.147		160.452
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		152.165		153.004
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			320.312		313.456
Anleihen - langfristig	AC	429.359			396.386
Anleihen - kurzfristig	AC	218.248			214.902
Langfristige Darlehen	AC		1.200		1.148
Commercial Paper - kurzfristig	AC		6.210		6.240
Kurzfristige Darlehen und Vorlagen	AC		1.470		1.438
Leasingverbindlichkeiten	AC		133		133
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	AC		262		262
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FV			3.315	3.315
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		647.607	9.275	3.315	623.824

1) FV (Fair Value) bezeichnet zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

AC (Amortized Cost) bezeichnet zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt bei Fondsanteilen, Schuldtiteln von Kapitalgesellschaften und Aktien sowie bei von Wienerberger emittierten Anleihen marktwertorientiert über Börsenpreise (Stufe 1). Sonstige Wertpapiere, die als zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden großteils der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Dabei handelt es sich um eine Rückdeckungsversicherung im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, welche nicht saldiert werden dürfen. Die Zuordnung des Vorjahreswerts in der Bewertungshierarchie für die sonstigen Wertpapiere wurde rückwirkend angepasst. Derivate werden in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Verwendung am Markt beobachtbarer Inputfaktoren wie aktuelle Zinsstrukturkurven und Währungskurzrelationen bewertet (Stufe 2). Der beizulegende Zeitwert langfristiger Forderungen sowie nicht börsennotierter Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, wird ebenfalls in einem kapitalwertorientierten Verfahren unter Berücksichtigung aktueller Zinsstrukturkurven ermittelt (Stufe 2). Bei sämtlichen passiv gehaltenen Finanzinstrumenten findet eine Anpassung des ermittelten beizulegenden Zeitwertes durch die Berücksichtigung des Kontrahentenrisikos statt.

Im Rahmen des Erwerbs von Sandtoft Ltd. im Jahr 2008 wurde den Verkäufern eine Verkaufsoption gewährt, durch deren Ausübung die verbleibenden nicht beherrschenden Anteile an Wienerberger übertragen werden können. Per 31.12.2014 betrug der in der Stufe 3 der Bewertungshierarchie ausgewiesene beizulegende Zeitwert 3.315 TEUR. Die Option wurde am 9.1.2015 ausgeübt, wobei es nach einer finalen Anpassung des Optionspreises auf Basis des EBITDA von Sandtoft Ltd. im Mai 2015 zu einer Zahlung von 3.632 TEUR für die restlichen Anteile an der Gesellschaft kam.

Risikobericht

Wienerberger setzt konzernweit auf eine frühzeitige Identifikation und aktive Steuerung von Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen der vom Vorstand festgelegten risikopolitischen Grundsätze. In den ersten sechs Monaten 2015 wurden als wesentliche Risiken eine verhaltene Erholung der Baukonjunktur in vereinzelten Märkten und ein damit verbundener Preisdruck sowie die Konkurrenz durch Substitutionsprodukte wie Beton, Stahl, Holz, Kalkstein, Glas oder Aluminium, identifiziert. Ebenso sieht das Management in höheren Inputkosten sowie volatilen Rohstoffpreisen für Kunststoffe weiterhin relevante Risiken. Wienerberger überwacht die Risiken des Unternehmensumfelds im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements laufend und steuert diese aktiv, wenn dies erforderlich ist. Die Entwicklung der Baukonjunktur sowie die für die Nachfrage nach Baustoffen wesentlichen Indikatoren werden laufend beobachtet, um die Produktionskapazitäten in der Wienerberger Gruppe zeitnah an sich ändernde Marktbedingungen anpassen zu können. Das Preisniveau auf den lokalen Märkten wird laufend kontrolliert, gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Preisstrategie. Dem Risiko von höheren Inputkosten begegnet Wienerberger mit der frühzeitigen Fixierung von Bezugspreisen sowie längerfristigen Lieferverträgen. Risiken aus steigenden Energiekosten werden im Rahmen einer konzernweiten Hedging-Strategie durch laufende Preisabsicherung gemindert. Im restlichen Jahr erwartet Wienerberger weiterhin Risiken aus höheren Inputkosten sowie der Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Baukonjunktur und weiteren Preisdruck in einzelnen Märkten.

Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kunststoffrohre wird wesentlich durch die Entwicklung der Rohstoffpreise beeinflusst. Synthetische Polymere stellen einen wesentlichen Teil der Produktionskosten von Kunststoffrohren dar. Die Volatilität der Rohstoffpreise hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Starke Schwankungen innerhalb eines Monats verlangen eine flexible Preispolitik, um diese Preisschwankungen zu kontrollieren bzw. gezielt an den Markt weiterzuleiten. Rasches Handeln im Preismanagement ist entscheidend, um nachhaltig profitable Ergebnisse zu sichern. Neben dem Preisrisiko besteht auch ein Risiko aus der Versorgungssicherheit mit ausreichend Rohstoffen. Eine Unterbrechung der Versorgung zieht unweigerlich einen Ausfall der Produktion nach sich. Etwaigen Verknappungen am Rohstoffmarkt wird durch umfassende Maßnahmen in den Bereichen Einkauf, Produktion und Vertrieb sowie im Preismanagement entgegengewirkt.

Für Wienerberger bestehen rechtliche Risiken aus verschärften Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, wobei eine Nichteinhaltung das Risiko von Bußgeldern oder Schadenersatzforderungen birgt. Eine von der EU-Kommission beauftragte Hausdurchsuchung wurde wegen des Verdachts wettbewerbswidriger Absprachen bei Produzenten von Kunststoffrohren und Formstücken im Juni 2012 durchgeführt, von der unter anderem auch die Pipelife International GmbH betroffen war. Ergebnisse dazu liegen seitens der verantwortlichen Behörde noch keine vor. Es sei an dieser Stelle erneut darauf hingewiesen, dass Preisabsprachen nicht zur Geschäftspraxis der Wienerberger Gruppe zählen und im Rahmen unserer internen Richtlinien dezidiert untersagt und mit Sanktionen bedroht sind.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Folgende Unternehmen und Personen werden als dem Unternehmen nahe stehend angesehen: Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, nicht konsolidierte Tochterunternehmen der Wienerberger AG sowie die ANC Privatstiftung und deren Tochterunternehmen.

Die ANC Privatstiftung betreibt das im Jahr 2001 von der Wienerberger AG übertragene Deponiegeschäft in Österreich und hält Vermögenswerte (insbesondere Liegenschaften) in eingeschränktem Ausmaß. Wienerberger gab am 18.4.2014 die Neubesetzung des Vorstands der ANC Privatstiftung durch zwei Mitglieder des Wienerberger Top Managements bekannt, wodurch Wienerberger Verfügungsgewalt über die Stiftung ausüben kann. Dennoch besteht gemäß IFRS 10 ein Konsolidierungsverbot, da die Aktionäre der Wienerberger AG und nicht die Gesellschaft selbst Anrecht auf schwankende Rückflüsse aus der Stiftung haben. Die Bilanzsumme der ANC Privatstiftung betrug zum Bilanzstichtag 27.190 TEUR (31.12.2014: 25.849 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Grundstücken und Bauten in Höhe von 12.434 TEUR (31.12.2014: 12.994 TEUR) und aus Wertpapieren und liquiden Mitteln in Höhe von 11.416 TEUR (31.12.2014: 11.567 TEUR). Zum 30.6.2015 hatte die ANC Privatstiftung keine ausstehenden Finanzverbindlichkeiten.

Die Wienerberger AG und ihre Tochterunternehmen finanzieren assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie nicht konsolidierte verbundene Unternehmen mit Darlehen zu marktüblichen Konditionen. Die aushaftenden Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen beliefen sich zum 30.6.2015 auf 13.519 TEUR (31.12.2014: 11.987 TEUR), jene gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen auf 8.904 TEUR (31.12.2014: 8.742 TEUR).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Bis zur Freigabe des Zwischenberichts zum 30.6.2015 am 17.8.2015 gab es keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Zwischenbericht der Wienerberger AG wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss (Zwischenbericht nach IFRS) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der Vorstand der Wienerberger AG

Wien, 18. August 2015



Heimo Scheuch
Vorsitzender des Vorstands



Willy Van Riet
Mitglied des Vorstands, verantwortlich
für den Bereich Finanzen

Finanzterminplan

24. Juli 2015	<i>Beginn der Quiet Period</i>
18. August 2015	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2015: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
19. August 2015	Analystenkonferenz zum 1. Halbjahr 2015 in London
03. September 2015	Capital Markets Day 2015
30. September 2015	Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts 2014
23. Oktober 2015	<i>Beginn der Quiet Period</i>
12. November 2015	Ergebnisse zum 3. Quartal 2015
25. Jänner 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
24. Februar 2016	Ergebnisse 2015: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
25. Februar 2016	Analystenkonferenz zu den Ergebnissen 2015 in London
25. März 2016	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2015 auf der Wienerberger Website
18. April 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
04. Mai 2016	Ergebnisse zum 1. Quartal 2016
12. Mai 2016	147. o. Hauptversammlung im Austria Center Vienna
17. Mai 2016	Ex-Tag für Dividende 2015
18. Mai 2016	Record Date
19. Mai 2016	Zahltag für Dividende 2015
Juni 2016	Veröffentlichung Nachhaltigkeits-Update 2015
01. August 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
17. August 2016	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2016: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
18. August 2016	Analystenkonferenz zum 1. Halbjahr 2016 in London
September 2016	Capital Markets Day 2016
24. Oktober 2016	<i>Beginn der Quiet Period</i>
09. November 2016	Ergebnisse zum 3. Quartal 2016

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Head of Investor Relations	Klaus Ofner
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSV.VI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

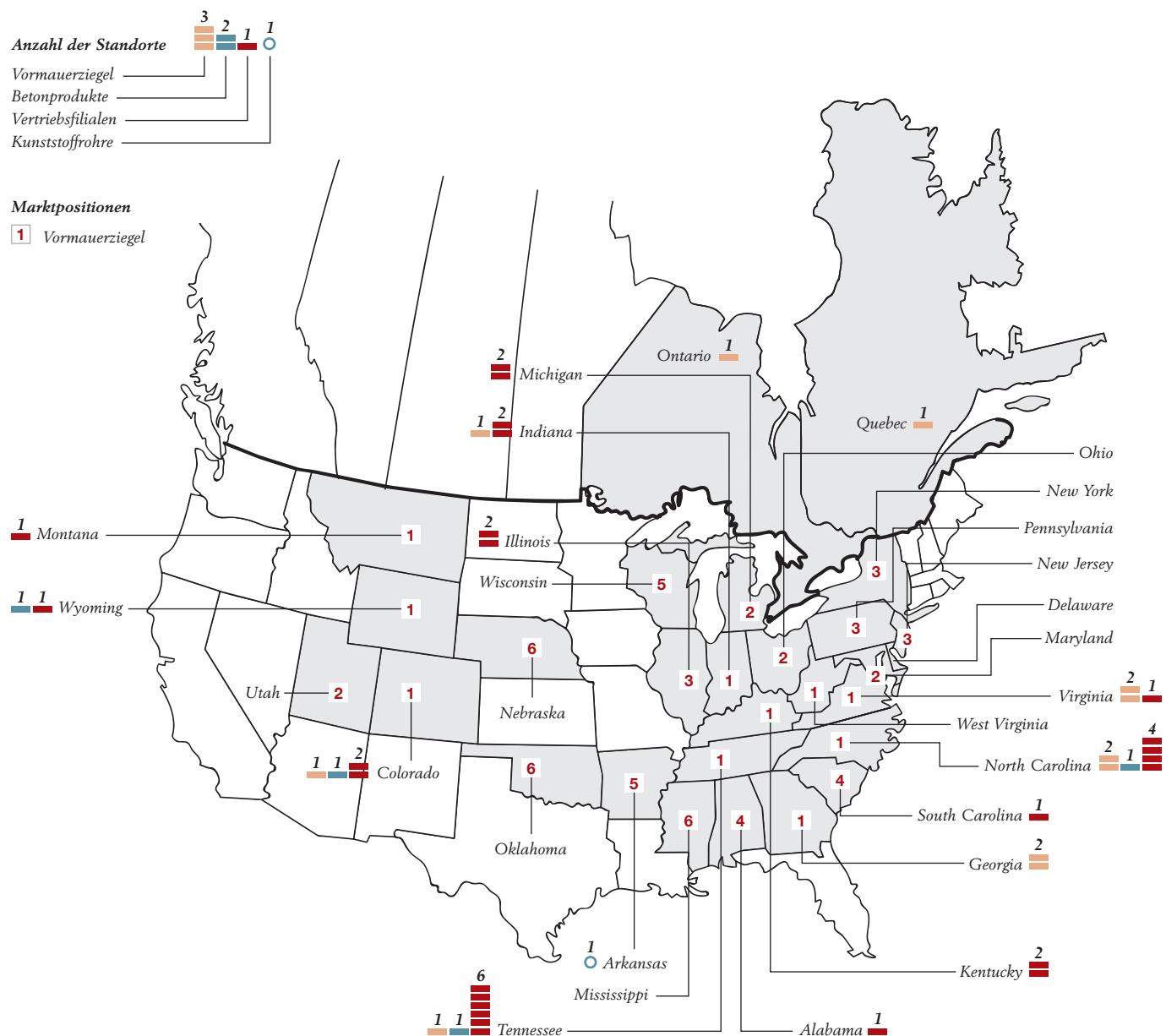
Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2014:

<http://geschaeftsbericht.wienerberger.com>

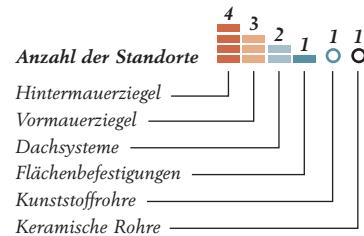
Produktionsstandorte und Marktpositionen

Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegeln für Wand und Dach sowie für Flächenbefestigungen aus Beton und für Rohrsysteme. Wir sind derzeit mit insgesamt 203 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa.

Wienerberger Märkte in Nordamerika

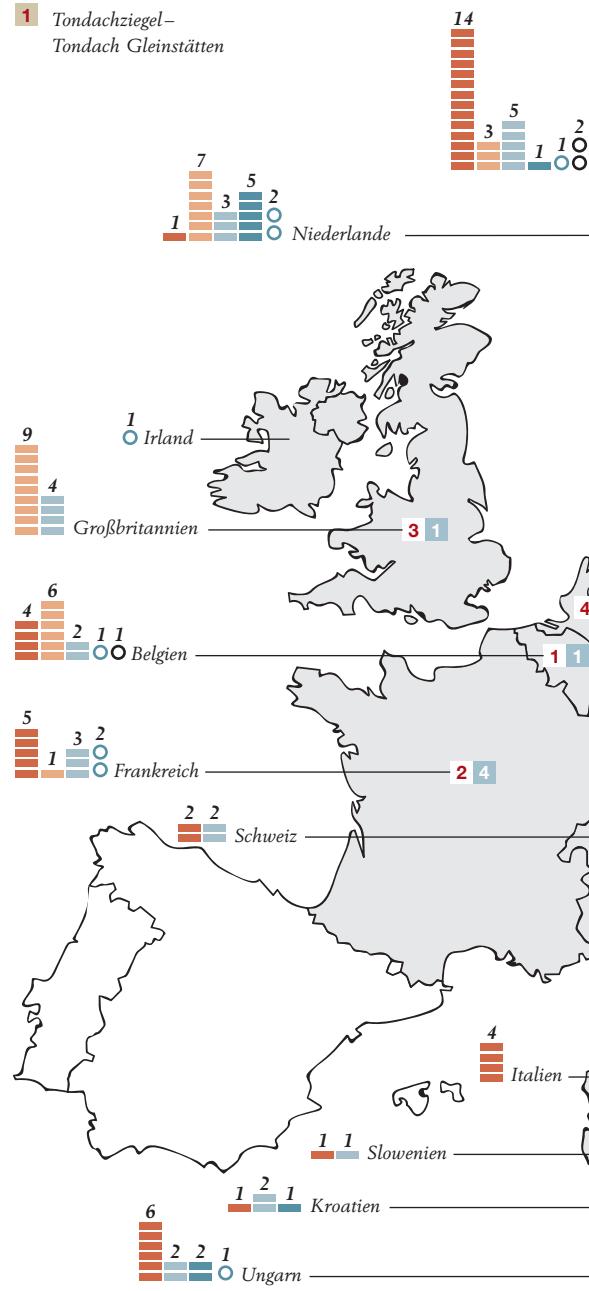


Wienerberger Märkte in Europa



Marktpositionen

- 1 Hinter- und/oder Vormauerziegel
- 1 Tondachziegel
- 1 Tondachziegel – Tondach Gleinstätten



Wienerberger in Indien



Märkte mit Produktionsstandorten

Exportmärkte

Wienerberger Bericht zum 1. Halbjahr 2015

UNSERE ZIELE FEST IM BLICK.

MEDIENINHABER (VERLEGER)

Wienerberger AG

A-1100 Wien, Wienerberg City, Wienerbergstraße 11

T +43 1 601 92 0, F +43 1 601 92 10425

FÜR RÜCKFRAGEN

Vorstand: Heimo Scheuch, CEO, Willy Van Riet, CFO

Investor Relations: Klaus Ofner

KONZEPT UND REALISIERUNG

Mensalia Unternehmensberatung

GESTALTUNG

Mensalia Unternehmensberatung und Erdgeschoss

TEXTSEITEN

Inhouse produziert mit FIRE.sys

FOTO

Klaus Vyhalek

Der Bericht zum 1. Halbjahr 2015, veröffentlicht am 18. August 2015,
steht auch auf der Website www.wienerberger.com
zum Download zur Verfügung.

Erhältlich in deutscher und englischer Sprache.